

Sicherheit bei Extremwettereinsätzen der Feuerwehr

HOCHWASSER

Sicherheits- und Verhaltensregeln

- Einsatzkräfte regelmäßig ablösen
- ausreichend Pausen ermöglichen
- ausreichend trinken und essen
- geeignete persönliche Schutzausrüstung auswählen und benutzen
- Haut-/ Kopfschutz benutzen
- an Schutz vor Insekten denken
- Kontakt mit kontaminiertem Wasser vermeiden,
- Impfschutz kann erforderlich sein
- Hygienemaßnahmen einzuhalten
- bei der Tierrettung mit Stressreaktionen der nervösen Tiere rechnen
- schweres Heben und Tragen beim Befüllen und beim Transport von Sandsäcken, vermeiden
- überflutete und unbekannte Bereiche mit größter Vorsicht betreten, da hier viele Unebenheiten, Löcher oder spitze Gegenstände sein können
- Durch gute Leitfähigkeit von Wasser besteht Gefahr von Stromschlägen.
- auf regelmäßige medizinische Betreuung achten



Vorsicht beim Durchfahren von überschwemmten Flächen oder Straßen walten zu lassen, gilt für Feuerwehrangehörige mit privaten Fahrzeugen zum Feuerwehrhaus, genauso wie auch für die Einsatzfahrzeuge:

- Befahren Sie keine überfluteten Straßen. Dringt Wasser in den Motorraum, droht erheblicher Schaden.
- Steht das Fahrzeug bis zur Ölwanne oder über die Räder im Wasser, keinesfalls starten, sondern abschleppen und in der Werkstatt prüfen lassen.

STÜRME / GEWITTER

Auch Feuerwehrangehörige können Unwettern nur wenig entgegensetzen. Umso wichtiger ist es, sich an allgemein gültige Verhaltensregeln zu halten: Ein respektvoller Umgang mit einem Naturereignis hilft den Feuerwehrdienst sicher zu gestalten und die eigenen Feuerwehrangehörigen zu schützen.

Grundsätzlich gilt, eine Gefährdung der eigenen Mannschaft und der Geräte zur Einsatzerfüllung sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Nicht zu unterschätzen ist die Gefahr, während eines Gewitters vom Blitz getroffen zu werden.



Führungskräfte müssen abwägen, falls kein Menschenleben in Gefahr ist, ob ein sofortiger Einsatz zu verantworten ist oder nicht. Gründe hierfür können sein, dass z. B.

- benachbarte Bäume auf die Einsatzkräfte stürzen können,
- Bäume für die Feuerwehr zu groß sind oder zu gefährlich liegen,
- auch noch abgebrochene Äste herabgefallen können oder
- abgebrochene Kronenteile sich in anderen Bäumen verfangen haben und ebenfalls herunterfallen können.

VEGETATIONSBRÄNDE

Einsätze zur Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden sind personalintensiv, in vielen Fällen ist eine große Anzahl an Einsatzkräften erforderlich.

Hierbei sind die Einsatz Tätigkeiten der Feuerwehrangehörigen häufig mit schweren körperlichen Anstrengungen und Belastungen verbunden.



Bei hohen Außentemperaturen auf besondere **organisatorische und personelle Maßnahmen** zu achten:

- Einsatzzeiten der Feuerwehrangehörigen auf das absolut notwendige Maß beschränken und ausreichend Erholungspausen einplanen, schattige Plätze auswählen und in den Pausen schwere Ausrüstung und Kleidung ablegen
- Verstärkung und Ablösung der eingesetzten Kräfte rechtzeitig einplanen
- Hygienemöglichkeiten an den Pausenplätzen schaffen
- an Schutz vor UV-Strahlung durch Sonnencreme und Kopfbedeckung denken
- ausreichend Getränke bereitstellen, um dem Flüssigkeitsverlust und Leistungseinbußen effektiv entgegenzuwirken
- zwecks Kräftigung leicht verdauliches Essen unter hygienischen Bedingungen bereitstellen